Kennst mi ?

20 Jahre Bayerische Laufzeitung
Im Gespräch mit

Peter Maisenbacher - das Multitalent

Der Moderator steht immer zwischen Lauf- und Mitteilungsleidenschaft

Peter Maisenbacher
Moderator, Oberhausen/Obb.

Peter Maisenbacher ist nicht nur die Stimme bei vielen Laufveranstaltungen, er ist auch die Seele vor Ort. Dort wo sich Woche für Woche Hunderte, Tausende von Läuferinnen und Läufer zum Sporteln treffen. Da ist auch er! Die Seele? Was nicht immer und überall auf den ersten Blick, auf den ersten Ton zu erkennen ist. Schließlich ist es seine Aufgabe zu informieren, zu begeistern. Und das tut er sowohl aus innerer Leidenschaft als auch in einer Perfektion, die den 1956 in München geborenen Läufer zu einem der besten seiner Zunft gemacht hat.

Menschen treffen, kennenlernen und verstehen. Peter Maisenbacher ist mit Leib und Seele dabei, er ist ein „Menschenversteher". Sein Beruf als Lehrer am St. Anna Gymnasium in München befähigt ihn einerseits dazu. Seine Erfahrungen als Läufer und A-Trainer fließen andererseits in die Welt seiner Aura ein. Die Stimme ist klar, das Wort perfekt, die Aussagen sind fundiert.

Dabei moderiert Maisenbacher vor allem Lauf-, aber auch andere Sportveranstaltungen. Zu seinen Auftraggebern zählen Audi und BMW, die Deutsche Olympische Gesellschaft und die Landeshauptstadt München, Puma in Herzogenaurach und Red Bull Deutschland – zu seinen Referenzen unter vielen die Sportlerehrung der Stadt München, die Nacht der Helden in München, die 100-Jahre-Jubiläumsfeier der Audi AG, der Grand Prix der Leichtathletik und schon als Dauerbrenner der MÜNCHEN MARATHON.

Peter Maisenbacher ist verheiratet, hat vier Kinder und ist dem Laufsport seit über 40 Jahren verbunden. Auf der Mittelstrecke war er stark, mit der 4 x 400m Staffel feierte er als zweifacher Deutscher Seniorenmeister die größten Erfolge. Später wurde er zum Genussläufer, ohne nicht immer wieder das Besondere zu suchen, finishte z.B. im Zweierteam den Transalpine Run über die Alpen.

BLZ – Laufen und Moderieren. Ist das Dein Ding als ehemaliger Leistungssportler (und passionierter Lehrer)?

Peter Maisenbacher: Und wie! Doch laufend zu moderieren – das habe ich nicht oft geschafft. Das hat was, wenn man noch so viel Puste hat, dass man aus dem Rennen heraus live kommentieren kann. Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Stadtlauf in Pfaffenhofen, bei dem ich das Mikrofon kurz vor dem Startschuss abgegeben habe, um es für jede der vier Runden über den Hauptplatz wieder in die Hand zu nehmen. Da war ich noch im Leistungsmodus.
Aber zugegeben: Je mehr Laufveranstaltungen ich moderiert habe, desto weniger bin ich selbst gelaufen ...

BLZ – Welche Werte des Laufens hast Du in Deinem Leben als wichtigste zu schätzen gelernt?

Peter Maisenbacher: Im Leistungssport sind Anstrengungsbereitschaft, Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen wichtige Tugenden.
Läuft man jedoch keiner Vorgabe von außen oder innen hinterher, braucht man wenig, um mit sich selbst zufrieden zu sein. Die antiken Philosophen haben diesen Wert als Selbstgenügsamkeit bezeichnet – und die damit verbundene Ausgeglichenheit der Seele gepriesen. Dieser Erkenntnis kann ich mich mittlerweile nur anschließen.

BLZ – Du kennst die ganz großen und die kleinen Veranstaltungen. Welche liegen Dir am meisten?

Peter Maisenbacher: Hauptsache, die Veranstaltung ist so perfekt organisiert, dass ich mich auf meine Aufgabe konzentrieren kann: zu informieren und zu motivieren. Das ist bei allen großen Läufen der Fall, aber auch kleinere Stadtläufe bekommen das oft hin – meist dank der aufopferungsvollen Arbeit von Ehrenamtlichen. Der größte anzunehmende Unfall wäre eine nicht funktionierende Technik: Stell dir vor, du möchtest reden, aber dein Mikro geht nicht ...

BLZ – Dein Aussehen und Deine Frische in Geist und Bewegung zeugen noch lange nicht davon. Aber wie wird Dein Leben als Pensionist einmal aussehen?

Peter Maisenbacher: Ein idealer Tag sieht für mich dann so aus: Früh aufstehen und den Tag mit Bewegung beginnen, und sei es nur ein Spaziergang in meinen Wald. Danach mit unseren Enkeln im Garten spielen. Ein Mittagsschläfchen in der Hängematte oder im Tipi darf nicht fehlen. Schließlich wartet noch die eine oder andere Lektüre auf mich ... Ah, da fehlt noch was: Die Vorbereitung auf die nächste Moderation!

Interview: Erwin Fladerer

Bilder: Peter Maisenbacher mit den Lauflegenden Dieter Baumann und Jan Fitschen